

Gemeinderatsvorlage GV/205/2023

Amt: Bauamt
Bearbeiter: Sabine Neumann
Aktenzeichen: 100.42:Polizeirecht/Tiere/Tauben

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Gemeinderat	22.11.2023	öffentlich

Protokollauszug an: Bauamt

Taubenplage - weiteres Vorgehen

Sachverhalt

Die Verwaltung und der Gemeinderat beschäftigen sich seit Längerem immer wieder mit der Frage, was gegen die zunehmende Population der Stadtauben unternommen werden könnte.

Die Verwaltung wurde beauftragt, verschiedene Lösungen, z.B. Taubenschlag, Taubenturm, Vergrämung durch Falken u.a. zu prüfen. Als einzige (wahrscheinlich funktionierende) Methode hat sich die Einrichtung eines betreuten Taubenschlags herauskristallisiert. Hier werden die Tauben angefüttert und gepflegt, gelegte Eier werden durch Attrappen ersetzt, um so nach und nach die Anzahl der Tauben zu reduzieren.

Stellungnahme der Verwaltung

Die Verwaltung hat mit verschiedenen Taubensachverständigen gesprochen, wie die Einrichtung eines geeigneten Taubenschlages ablaufen sollte und mit welchen Kosten zu rechnen ist.

In erster Linie ist es wichtig, ein „Monitoring“ durchzuführen, um festzustellen, wo sich die Nistplätze der Tauben befinden und um die Anzahl der Tauben festzustellen.

Für die Einrichtung eines Taubenschlages war ursprünglich das Rathaus angedacht. Nachdem dieses nun abgebrochen wird, käme der Dachboden der „Alten Schule“ in Betracht. Er wird von den Taubenexperten als sehr gut geeignet für einen Taubenschlag angesehen, und je nachdem wie viele Tauben es sind, bestünde auch noch die Möglichkeit, auf die nächste Etage zu erweitern.

Die Kosten für die Beratung und die Einrichtung des Taubenschlages wurden mit ca. 20.000 € veranschlagt. Hinzu kommen später Personal-, Futterkosten und ggfs. Tierarztkosten.

Beschlussvorschlag:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines Taubenschlags auf dem Dachboden der „Alten Schule“ weiter zu verfolgen. In den Haushaltsplan 2024 werden dafür 20.000 € eingestellt.